

Lieder wecken schöne Erinnerungen

Geschwister Hofmann und Kreutzerchor bei Weihnachtsfeier im Heilig-Kreuz-Spital



Die Geschwister Hofmann singen zusammen mit dem Kreutzer-Chor Weihnachtslieder für die Senioren, deren Angehörige und die Mitarbeiter im Heilig-Kreuz-Spital.
Michelberger

Die Geschwister Hofmann haben zusammen mit dem Kreutzerchor musikalisch die Weihnachtsfeier des Heilig-Kreuz-Spitals in Meßkirch mitgestaltet. Obwohl sie gerade erst in der Nacht von ihrer Deutschlandtournee zurückgekommen waren, auf der sie sechs Wochen lang fast jeden Tag auf der Bühne gestanden hatten, ließen es sich die berühmten Schwestern nicht nehmen, den Senioren einen Besuch abzustatten.

Die Tische im schönen, hellen Speiseraum des Heilig-Geist-Spitals waren festlich in Gold und Dunkelblau geschmückt, auf jeder Serviette ein kleines Tuja-Ästchen. Und wie von ganz oben bestellt, schneite es draußen große Schneeflocken, als der Kreutzerchor „Leise rieselt der Schnee“ anstimmte und die Senioren samt ihren Gästen, dem Personal und den ehrenamtlichen Helfern mit einstimmten. „Jeder erinnert sich gerne an Weihnachten und die Vorfreude auf den geschmückten Baum“, erzählte Fred-Rainer Kotz, weshalb der Chor nun traditionelle Lieder singe, die eng mit dem Fest verbunden sind. Gern fielen alle mit ein bei „Alle Jahre wieder“ oder „Süßer die Glocken nie klingen“ und genossen die Atmosphäre. Manch einer bekam feuchte Augen bei der festlichen, ergreifenden Stimmung.

Ein besonderer Genuss, über den sich alle freuten, bildete das kleine Weihnachtsprogramm von Alexandra und Anita mit Liedern und einer Weihnachtsgeschichte von Frieden, Glauben, Lieben und Hoffnung, in der die Hoffnung die Kraft hat, alles zu verändern. „Nun singen wir das schönste aller Weihnachtslieder“, kündigte Alexandra an und sang mit ihrer Schwester „Stille Nacht“. Zum Abschluss präsentierte Anita das „Ave Maria“ als Solo, mit dem sie alle tief bewegte. „Es ist schön, dass wir uns hier in weihnachtliche Stimmung versetzen konnten“, dankte Alexandra, denn die Tournee habe für Weihnachtsvorbereitung keine Zeit übrig gelassen. Bevor sie sich auf den Heimweg machten, nahmen sich die Geschwister Hofmann Zeit, jedem die Hand zu schütteln, alles Gute zu wünschen und persönliche Grüße auf Autogrammkarten zu schreiben.